

### 3.3.1 **Schwerpunktbildung bei der Einrichtung von Berufsfachschulen, die für mehrere Ausbildungsberufe qualifizieren.**

Durch die Auswertung der Dokumentes 2.3.3 kommt die Kommission zu folgenden Schlussfolgerungen:

- Der Anlagenmechaniker SHK lässt sich durch die unterschiedliche Kompetenzformulierung nur schwer mit anderen Berufen zusammenführen.
- Die Formulierung der Kompetenzen unterscheidet sich prinzipiell zwischen Industrieberufen und Handwerksberufen.
- In den Handwerksberufen sind mehrmals Oder- Bestimmungen formuliert. Welche Formulierung in der Berufsfachschule zu Anwendung kommt sollte dabei mit den regionalen Betrieben abgestimmt werden.

Bei der Auswahl der Schwerpunktbildung hat die Arbeitsgruppe sich für folgende Berufsfachschule entschieden:

***Einjährige Berufsfachschule  
Fachrichtung Metalltechnik***

**Schwerpunkt:**

***Fertigungstechnik***

Für die Ausbildungsberufe: *Industriemechaniker*

*Werkzeugmechaniker*

*Zerspanungsmechaniker*

*Feinwerkmechaniker*

In dem Beispiel wird der Schwerpunkt bewusst aus Industrieberufen und einem Handwerksberuf gebildet, weil die Ausbildungsrahmenpläne sich für die beiden Bereiche in den Formulierungen für die Kompetenzen unterscheiden. Für das Curriculum gilt es, die unterschiedlichen Kompetenzformulierungen aus den Ausbildungsrahmenplänen von Industrie und Handwerk mit einander zu vergleichen und inhaltlich abzugleichen. Bei dem Feinwerkmechaniker werden die Oder- Bestimmungen aus dem Ausbildungsrahmenplan so gewählt, dass sie besser zu den Kompetenzen der anderen Berufe passen.

Weiterhin müssen die Kompetenzen der Ausbildungsrahmenpläne den Kompetenzen der Lernfelder aus den Rahmenlehrplänen zugeordnet werden. Dabei wird wie folgt vorgegangen:

**Vorgehensweise:**

	Schritt	Kommentar
Schritt 1	Zuordnung aller Kompetenzen aus den Rahmenlehrplänen zu den Kompetenzen aus den Ausbildungsrahmenplänen.	<b>Grundlage ist die Matrix der Kompetenzformulierungen der sieben Ausbildungsberufe (Dokument 2.3.2)</b> Zunächst werden alle Kompetenzen der Rahmenlehrpläne in einer Spalte der Tabelle nach Lernfeldern sortiert aufgeführt. Danach werden in einer zweiten Spalte alle Kompetenzen der drei Industrieberufe den Kompetenzen der Lernfelder aus dem Rahmenlehrplan zugeordnet, sofern es eine Entsprechung gibt. Überfachliche Kompetenzen können mehreren oder allen Lernfeldern zugeordnet werden. Die Kommission hat sich aber entschieden sie jeweils nur einem Lernfeld zuzuordnen. <sup>1</sup> Anschließend wird mit den Kompetenzen des handwerklichen Berufes ebenso verfahren.
	Ergebnis: Dokument 3.3.2	
Schritt 2	Inhaltlicher Abgleich der Kompetenzformulierungen aus den Ausbildungsrahmenplänen von Industrie und Handwerk	In einem zweiten Schritt werden die Kompetenzen der Ausbildungsrahmenpläne aus Industrie und Handwerk inhaltlich miteinander verglichen. Die Kompetenzen sind zwar unterschiedlich formuliert, ähneln sich jedoch häufig inhaltlich. Kompetenzen, die durch andere Kompetenzformulierungen bereits abgedeckt sind, werden gestrichen. Andere Kompetenzen werden so umformuliert, dass sie den, in den Ausbildungsrahmenplänen aus Industrie und Handwerk formulierten Kompetenzen, entsprechen.
	Ergebnis: Dokument 3.3.3	
Schritt 3	Zusammenfassung aller Kompetenzen innerhalb der Lernfelder  Verzahnung von Theorie und Praxis	Betrachtet man das Ergebnis in Schritt 2, so fällt auf, dass eine eindeutige Zuordnung der Kompetenzen zu Theorie und Praxis nicht möglich ist. Viele Kompetenzen, die aus den schulischen Rahmenlehrplänen stammen können auch der Praxis zugeordnet werden. Andererseits können viele Kompetenzen aus den Ausbildungsrahmenplänen auch der Theorie zugeordnet werden. In einem letzten Schritt werden daher die Kompetenzen ohne einen Bezug zur Herkunft den Lernfeldern zugeordnet. In den Schulen kann so entschieden werden, welche Kompetenz in der Praxis und welche in der Theorie vermittelt werden. Die Kompetenzen werden dabei nach dem Prinzip der vollständigen Handlung geordnet. Mit dieser Darstellung soll eine Verzahnung von Theorie und Praxis bei der Gestaltung des Curriculums gefördert werden.
	Ergebnis: Dokument 4.3.2	

<sup>1</sup> Die Zuordnung der Kompetenzen zu den Lernfeldern ist ein Vorschlag der Kommission. Viele Kompetenzen können auch anderen Lernfeldern zugeordnet werden.